

g.M. 57673



Wien, 8. II. 11.

Ehre verehrte Gräfin, sei es. Sie wärmstens  
bedankt für Ihre gütige Patronage meines  
"Herbstbüchleins." Und nicht minder auch für  
Ihre freundliche Teilnahme an meiner Wohnungs-  
Katastrophe, die immer noch in voller Furcht über  
unsere für nächsten Winter obdachlosen Haupten  
hängt.

Ich freue mich herzlich vom Grafen Wirben-  
burg Gutes berichten zu können. Er kam gestern,  
auf der Dürst.reise nach Kastorb und ich fand ihn  
nicht nur besser ausssehen, sondern auch - imbeufen! -  
leichter atmen als seit Jahren. Er empfiehlt sich Ihnen  
bestens, merkte Gräfin, wie in seiner Gefolgschaft  
Desgleichen, Ihre etwas aus dem fügen geratene  
Florentine.